



Einstellungen und Verhalten gegenüber Lesben und Schwulen und ihre Einflussvariablen

Dresden, 30. Mai 2012

Inhalt

1. Wie sind Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen in Deutschland ausgeprägt?
2. Womit hängen Einstellungen und Verhalten zusammen bzw. was beeinflusst sie?
3. Versteckte Homophobie: Bewusste/explicite vs. automatische/implizite Einstellungen
4. Überwindung von Homophobie

1. Wie sind Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen in D ausgeprägt?

Gleiche Rechte werden befürwortet:

- 77%: "Ehen zwischen zwei Frauen bzw. zwischen zwei Männern sollten erlaubt sein." (Küpper & Zick, 2011, Umfrage zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit)
- 54%: „Schwule oder lesbische Paare mit Kindern sollten als ganz normale Familien anerkannt werden.“ (Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2008)
- 78% Berliner Neunt- und Zehntklässler/innen: "Schwule und Lesben sollten die gleichen Rechte haben wie alle anderen auch." (Klocke, 2012, Befragung in allen Berliner Schularten)

1. Wie sind Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen in D ausgeprägt?

Persönliche Nähe wird vermieden:

- 61%: „Mit dem Thema Homosexualität möchte ich möglichst wenig in Berührung kommen.“ (Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2008)
- 54% der Neunt-/Zehntklässler/innen fänden es unangenehm, in einer Gruppe von schwulen Jungen zu sein (43% bei lesbischen Mädchen) (Klocke, 2012, Befragung in allen Berliner Schularten)

1. Wie sind Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen in D ausgeprägt?

Diskriminierung wird bestritten:

(Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2008)

- 19%: Homosexuelle werden stark oder sehr stark diskriminiert (Transsexuelle: 15%)
- 35%: Homosexuelle werden gar nicht diskriminiert (Transsexuelle: 49%)
- 71%: Für Homosexuelle sollte weniger oder nichts getan werden (Transsexuelle: 71%) vs. 29%: sollte etwas mehr oder viel mehr getan werden

1. Wie sind Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen in D ausgeprägt?

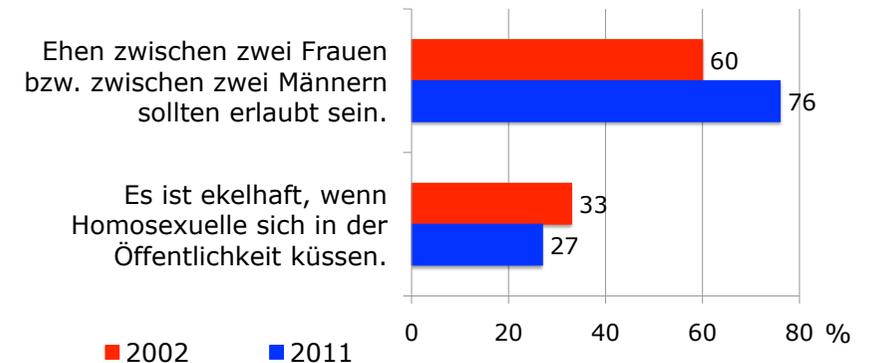
Diskriminiert wird nach wie vor:

- Befragung in allen Berliner Schularten (Klocke, 2012): In den vergangenen 12 Monaten verwendeten
 - "schwul" oder "Schwuchtel" als Schimpfwort: 62% der Sechstklässler/innen und 54% der Neunt- und Zehntklässler/innen
 - "Lesbe" als Schimpfwort: 40% der Sechstklässler/innen und 22% der Neunt- und Zehntklässler/innen
- Weniger Hilfe gegenüber Lesben und Schwulen vs. Heterosexuellen (Gabriel & Banse, 2006; Hendren & Blank, 2009)

1. Wie sind Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen in D ausgeprägt?

Die Einstellungen haben sich verbessert:

(Küpper & Zick, 2012)



2. Womit hängen Einstellungen und Verhalten zusammen bzw. was beeinflusst sie?

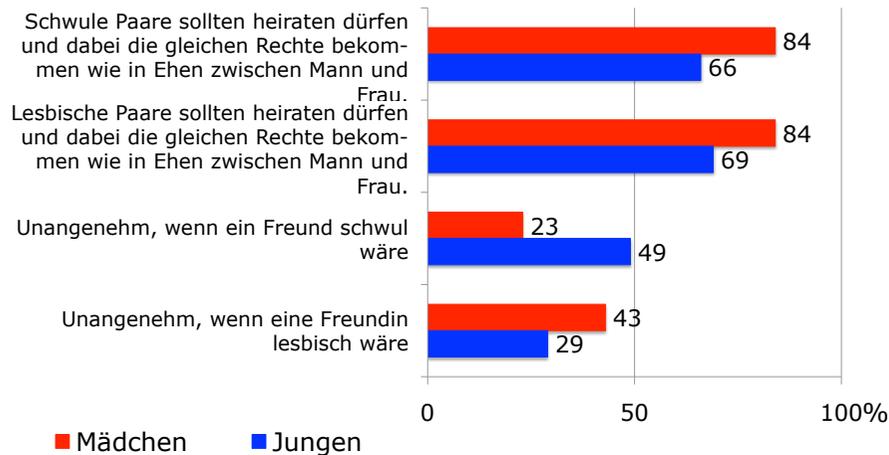
Zusammenh. zu soziodemografischen Variablen

Homophobere Einstellungen ...

- bei Männern/Jungen
- bei älteren Menschen
- bei geringerem Bildungsniveau
- bei türkisch-arabischem Migrationshintergrund
- in kleineren Orten vs. in größeren Städten
- in südlicheren Bundesländern (Bayern, Sachsen, Rheinland-Pfalz ...) vs. nördlicheren (Berlin, Bremen, Schleswig-Holstein ...)

2. Womit hängen Einstellungen und Verhalten zusammen bzw. was beeinflusst sie?

Befragung in allen Berliner Schularten (Klocke, 2012)



Ulrich Klocke (HU-Berlin): Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen

9

2. Womit hängen Einstellungen und Verhalten zusammen bzw. was beeinflusst sie?

Zsh. zu (sozial)psychologischen Variablen

Homophobere Einstellungen ...

- bei wenig Kontakt zu Lesben und Schwulen
- bei Befürwortung traditioneller Geschlechterrollen
- bei mehr (fundamentalistischer) Religiosität
- (bei Migrant/inn/en) bei mehr Wahrnehmung von Diskriminierung der eigenen Gruppe
- bei autoritären Einstellungen
- bei Glauben an eine Ungleichwertigkeit sozialer Gruppen (soziale Dominanzorientierung)

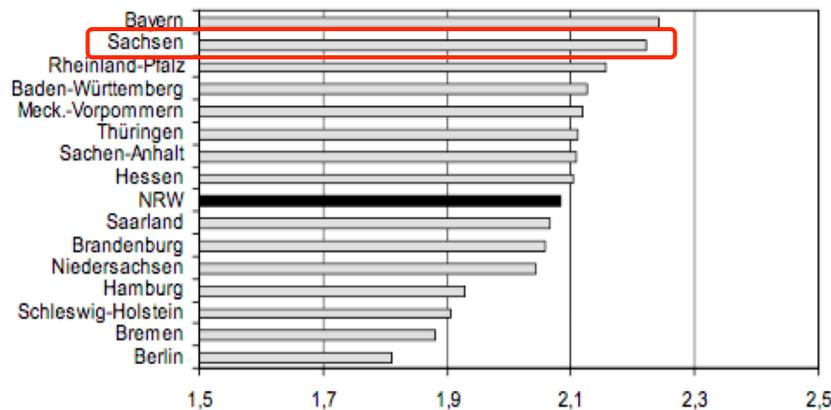
Ulrich Klocke (HU-Berlin): Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen

11

2. Womit hängen Einstellungen und Verhalten zusammen bzw. was beeinflusst sie?

Abb. 2. Ausmaß von Homophobie nach Bundesländern. (GMF-Survey 2002-2011; Mittelwerte)

Antwortskalen von 1 bis 4 (Küpper & Zick, 2012)



Ulrich Klocke (HU-Berlin): Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen

10

2. Womit hängen Einstellungen und Verhalten zusammen bzw. was beeinflusst sie?

Befragung in allen Berliner Schularten (Klocke, 2012)

Homophoberes Verhalten ...

- bei Jungen
- wenn Klassenlehrer/in selbst diskriminiert
- Kein Zusammenhang mit Einstellung!

Solidarischeres Verhalten ...

- bei mehr Kontakt zu Lesben, Schwulen und Bisexuellen
- bei religiöseren Schüler/inne/n
- bei mehr Wissen zu LSBT
- bei positiveren Einstellungen

Ulrich Klocke (HU-Berlin): Einstellungen und Verhalten zu Lesben und Schwulen

12

3. Versteckte Homophobie: Bewusste/explicite vs. automatische/implizite Vorurteile

- Offene Äußerung von Vorurteilen heute meist tabuisiert.
- Viele Menschen wollen keine Vorurteile haben (*positive explizite Einstellungen*), reagieren aber ungewollt und automatisch mit negativen Gefühlen (*negative implizite Einstellungen*).
- Implizite Vorurteile führen zu abweisenderem nonverbalen Verhalten und weniger solidarischem Verhalten

4. Überwindung von Homophobie (abgeleitet aus Klocke, 2012)

- Offizielle Ächtung von Mobbing und Diskriminierung
- Thematisierung sexueller Vielfalt in der Schule
- Vorbildliches Verhalten der Lehrkräfte
 - Beenden diskriminierendes Verhaltens der Schüler/innen
 - keine eigene Diskriminierung
- Kontakt zu möglichst vielen, unterschiedlichen Lesben und Schwulen, z. B.
 - LSBT-Schulaufklärungsteams, idealerweise durch Schulleitung und/oder Schulbehörde legitimiert
 - offener Umgang jedes Einzelnen mit sexueller Identität im Alltag

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen ...?

Anmerkungen ...?

Literaturverzeichnis

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes. (2008). *Diskriminierung im Alltag: Wahrnehmung von Diskriminierung und Antidiskriminierungspolitik in unserer Gesellschaft*. Berlin: Druckvogt GmbH.
- Gabriel, U., & Banse, R. (2006). Helping behavior as a subtle measure of discrimination against lesbians and gay men: German data and a comparison across countries. *Journal of Applied Social Psychology, 36*(3), 690-707.
- Hendren, A., & Blank, H. (2009). Prejudiced behavior toward lesbians and gay men: A field experiment on everyday helping. *Social Psychology, 40*(4), 234-238.
- Klocke, U. (2012). *Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen*. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.
- Küpper, B., & Zick, A. (2012). *Homophobie in Nordrhein-Westfalen: Sonderauswertung der Studie „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“*. Düsseldorf: Hausdruck des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen.